

**DER REICHSFÜHRER-II**  
**CHEF DES II-HAUPTAMTES**  
Amt VI  
Germanische Leitstelle

Berlin W 35, den  
Lützowstraße 48/49  
Postschließfach 48

Personaler Stab Reichsführer  
Schriftführer  
21. 27r  
28. Oktober 1942

106437

*Salomon*

*48. 4 27*

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben.

Dr.R./vB. *B: 16*

Betr.: II-Hauptsturmführer Dr. Emil Petersen.  
Bezug: Dort. Schrb. vom 15.8.42 - T.Nr. A 19/185/42 Bra/Bn.

An  
II-Obersturmbannführer Dr. Brandt,  
Persönlicher Stab Reichsführer II

Berlin SW 11  
-----  
Prinz-Albrecht-Str.9.

Lieber Kamerad Dr.Brandt !

Ich bitte um Entschuldigung, wenn ich Ihr Schreiben vom 15.8.42 verspätet beantworte. Ich war einige Wochen bei der Wiking und dummerweise ist dieser Vorgang in der Zeit liegen geblieben. Zudem habe ich augenblicklich so wenig Mitarbeiter und die Arbeit der Germanischen Leitstelle wächst von Woche zu Woche, dass ich manchmal nicht mehr ganz durchkomme. Ich darf Ihnen bei dieser Gelegenheit ans Herz legen, an mich zu denken, wenn irgendwelche Führer zu neuer Verwendung frei stehen.

Hinsichtlich der Einsetzung des dänischen Arztes Dr. Petersen darf ich mitteilen, dass das Sanitätsamt der Auffassung ist, dass Petersen, der ein ausgezeichnete Chirurg ist, in Anbetracht des grossen Mangels an Chirurgen unbedingt im Augenblick als Facharzt eingesetzt werden muss. Petersen ist vom Sanitätsamt entsprechend verwendet worden.

NA T-175/56/257078 *5/*

Ich persönlich halte es nicht für notwendig - diese Auf-  
fassung teilt auch der Fürsorgeoffizier in Dänemark -  
dass ein besonderer dänischer Arzt für die Fürsorge  
in Dänemark eingesetzt wird. Die Fürsorge hat sich in-  
zwischen in Dänemark so gut eingespielt - das beweisen  
auch die wenigen Beanstandungen der Feldpostprüfstelle -  
dass ich von der Abstellung eines dänischen Arztes ab-  
sehen möchte.

Mit den besten Grüßen und

Heil Hitler !

Ihr

Kurt H. Midway

W-Obersturmbannführer

Empfänger:	29. OKI 1942
Ggb. Nr.:	18/52/43
an:	